

## i.s.i. Preisverleihung an der Regierung von Niederbayern



i.s.i. bedeutet "Innere Schulentwicklung Innovationspreis". Es handelt sich um einen Wettbewerb, der im zweijährigen Rhythmus durchgeführt wird. Ausgezeichnet werden Schulen, die langfristig angelegte pädagogische Ziele und systematische Prozesse der Qualitätssicherung und -steigerung verfolgen (siehe auch: <http://bildungspakt-bayern.de/i-s-i-2016/> und <http://bildungspakt-bayern.de/grundschul-i-s-i/> )

Für die Teilnahme musste der Schulentwicklungsprozess in einer etwa 10-seitigen Dokumentation und einem dazugehörigen Portfolio dargelegt und veranschaulicht werden. Obwohl wir zunächst nicht vorhatten, uns an diesem Wettbewerb zu beteiligen, entschieden wir uns kurz vor dem Abgabetermin anders und reichten kurz vor dem Abgabeschluss doch noch unsere Dokumentation mit Portfolio ein.

Kurz vor den Allerheiligenferien erhielten wir dann den Anruf von Herrn Schneider, dass unsere Schule nominiert wurde und von einer Jury, bestehend aus Herrn Schneider (Regierungsschulrat), Frau Müller (Rektorin der Gewinnerschule 2014) und Frau Haim (Rektorin) am Freitag, den 13. November 2015, besucht wird. Dabei waren wir sehr überrascht, wie genau unsere Schule "unter die Lupe" genommen wurde: Angefangen wurde um 8.00 Uhr mit einem Gespräch mit der Schulleitung und einem

Schulhausrundgang. Es folgten Unterrichts-besuche bei allen Lehrkräften. Im Anschluss wurden verschiedene Personengruppen befragt: Schüler, Eltern, externe Partner der Schule und Lehrkräfte. Abgeschlossen wurde das ganze am Nachmittag mit einem Abschlussgespräch mit der Schulleitung.

Im Dezember erhielten wir dann die Einladung zur Preisverleihung an die Regierung von Niederbayern nach Landshut mit folgendem Programm:



**Programm  
für die regionale Grundschul-L.s.l.-Preisverleihung 2016  
am 19. Januar 2016**

14.30	<b>Musikalischer Auftakt:</b> „Welcome“, Schüler der Grundschule Offenstetten  <b>Begrüßung</b>  <b>Grußworte</b>
15.00	<b>Lied</b> Schüler & Lehrer der Grundschule am Dreisessel Neureichenau  <b>Vorstellung der Schulen (Laudationes)</b>  <b>Boomwhackerstück</b> „Four Beats for Boomwhackers“ Schüler der Grundschule Lalling
15.30	<b>Preisverleihung</b>
15.45	<b>Verabschiedung</b> Josef Schätz, Abteilungsdirektor  <b>Lied</b> Schüler der Grundschule Offenstetten
15.50	<b>Gemeinsamer Ausklang</b>

Begleitet haben uns zur Siegerehrung natürlich die Klassenlehrerinnen und Herr Foidl, Kinder der Klassen 3b und 4b Elternbeiratsvorsitzender Herr Krause, Frau Gruber sowie die Bürgermeister Herr Bayerl, Herr Bauer, Herr Brandl und Herr Streicher.

Nach der musikalischen Einstimmung und der Begrüßung durch Herrn Schneider folgten die Grußworte von Dr. Helmut Graf (Regierungsvizepräsident), Herrn Ralf Kaulfuß (Leiter der Geschäftsstelle Stiftung Bildungspakt Bayern).



Im Anschluss wurden alle nominierten Schulen vorgestellt. Die Laudatio für die GS Lalling übernahm Herr Schneider.





Es folgten das Bommwhackerstück "Four Beats" einstudiert von 11 Kindern der Klassen 3b und 4b, Herrn Foidl, Frau Berg-Weber und Frau Dr. Maier unter Leitung von Frau Schöffmann-Barth mit anschließender Preisverleihung:









Abschließend verabschiedete Herr Schätz (Abteilungsleiter) die Gäste und lud zu einem kleinen Imbiss ein.



# Innovationspreis für Grundschule Lalling

Bildungspakt Bayern zeichnet Schulentwicklungsprozess aus – Große Herausforderungen gemeistert

**Lalling/Landshut.** Für einen qualitativ guten Schulunterricht braucht es immer wieder neue Ideen. Die Grundschule Lalling ist jetzt mit dem Innovationspreis Innere Schulentwicklung der Stiftung Bildungspakt Bayern ausgezeichnet worden.

Zum zehnten Mal vergab die Stiftung Bildungspakt Bayern mit finanzieller Unterstützung durch die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft den Innovationspreis. Eine Jury der Regierung von Niederbayern wählte dazu Schulen aus, die sich dafür einsetzen, die Qualität von Unterricht und Erziehung nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln und hierbei bereit sind, neue Wege zu beschreiten. Regierungsvizepräsident Dr. Helmut Graf überreichte im Rahmen einer Feierstunde den Preis an die Grundschule Lalling (Preisgeld 500 Euro).

Dass für einen qualitativ guten Schulunterricht immer wieder neue Ideen notwendig sind, die auch umgesetzt werden müssen, das hat Rektorin Dr. Sibylle Maier mit ihrem Schulteam eindrucksvoll bewiesen. In seiner Laudatio wies Regierungsschulrat Franz Schneider insbesondere darauf hin, dass die Grundschule Lalling im Schuljahr 2013/14 vor großen Herausforderungen stand: Die dazugehörige Mittelschule wurde aufgelöst, gleichzeitig sollten nun die Grundschüler der bisherigen Außenstandorte Schaufling und Grattersdorf in Lalling beschult werden, mussten also hier heimisch werden, das Lehrerkollegium wurde zur Hälfte ausgetauscht. Ein Schulentwicklungsprozess wurde angestoßen. Notwendig waren eine Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und eine Akzeptanz der Schule durch Schüler, Eltern und der vier Gemeinden. Im Sinne der



**Freuen sich über die Auszeichnung:** Dr. Sibylle Maier (2. v.r.), links daneben Schulleiterin Susanne Swoboda, dahinter Regierungsschulrat Franz Schneider, Jury, die Bürgermeister Josef Streicher Lalling, Robert Bauer und Schulverbandsvorsitzender Norbert Bayeri sowie Elternbeiratsvorsitzender Jürgen Krause, das Lehrerkollegium und die Schüler der Klassen 3b und 4b.

– Foto: up

Qualitätssicherung bezog die Schule dabei von Anfang an die Ergebnisse der Externen Evaluation mit ein.

Unter dem Motto „Leben lernen“ standen alle Bemühungen. Schüler sollen mit Kompetenzen ausgestattet werden, die ihnen eine aktive, selbständige und verantwortungsbewusste Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen sollen. Gemeinsam setzt die Schulfamilie das neue Schulprofil um: Wertevermittlung, Gesundheits-erziehung und kulturelle Teilhabe und Vermittlung von Basis-kompetenzen. „Der Schule ist bewusst, dass sie sich noch am Anfang eines langen Weges befindet. Gerade dies aber macht den von Anfang an als systematischen, gesteuerten, von klaren Zielen definierten und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Schulentwicklungsprozess so

bedeutsam und auszeichnungswürdig. Hier legt eine Schule angesichts umwälzender Veränderungen nicht die Hände in den Schoß, sondern gebraucht alle Instrumente eines professionellen Schulentwicklungsprogramms, um diese Veränderungssituation als Chance für alle Beteiligten zu nutzen und einen erfolgversprechenden Qualitätssicherungs- und -entwicklungsprozess zu starten. Die hohe Akzeptanz, die alle Beteiligten beim Schulbesuch vermittelten, das enorme Engagement, das diese Beteiligten, allen voran Schulleitung und Lehrkräfte, einbringen, sowie der große Rückhalt, den die Schule auch von Seiten des Sachaufwandsträgers genießt, sprechen für eine hoffnungsvolle Zukunft“, so Regierungsschulrat Franz Schneider.

Schulrätin Susanne Swoboda

vom Schulamt Deggendorf ließ es sich nicht nehmen, an der Feierstunde in Landshut teilzunehmen. Sie gratulierte und freute sich über die Auszeichnung: „Ich bin sehr stolz, dass an der Grundschule Lalling solch eine innovative und kreative Arbeit geleistet wird.“

Rektorin Dr. Sibylle Maier: „Unsere Grundschule besteht als solche erst das dritte Jahr und es ist nicht nur eine Auszeichnung für uns, sondern zugleich eine Bestätigung, dass der eingeschlagene Kurs auch der richtige ist. Das ist allerdings nur möglich, weil alle und wirklich alle Beteiligten zusammenarbeiten und -halten. Für die Schulfamilie ist das also eine Wertschätzung unserer Arbeit, die wir die vergangenen zwei Jahre geleistet haben. Bei der Schulentwicklung spielen alle Personen und Personengruppen, die mit uns

zusammenarbeiten, eine Rolle. Den Unterricht gestalten sehr erfahrene Lehrkräfte, die für alles offen sind, sich kontinuierlich weiterbilden, aber Dinge auch durchaus kritisch betrachten. Das Wichtigste, das unsere Lehrer ausmacht ist aber, dass sie ihren Beruf lieben und mit viel Herzblut ausüben. Dasselbe gilt für unsere Verwaltungsangestellte Maria Gruber und unseren Hausmeister Lothar Stangl.“ In ihren Dank band Dr. Maier auch den Elternbeirat sowie den Schulverband ein.

In diesem und auch im nächsten Schuljahr setzt die Schule einen Schwerpunkt auf die Leselerziehung. Geplant ist außerdem noch in diesem Jahr eine Ausstellung mit verschiedenen Kunstobjekten der Kinder. Ein größeres Projekt ist die Umgestaltung des Außenbereichs.

– up